



**Regionalversammlung am 25. Oktober 2023
TOP 1 Generaldebatte zum Haushalt 2024**

Rede Regionalrat OB a.D. Gerd Maisch für die Fraktion Freie Wähler in der Region

**Sperrfrist 25.10.2023 15,30 Uhr.
Es gilt das gesprochene Wort**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Bopp,
sehr geehrter Herr Regionaldirektor Dr. Lahl,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

unser Land, ja die ganze Welt, sind in einer schwierigen Lage mit ganz unterschiedlichen Herausforderungen, die an vielen Stellen zu sehen und zu spüren sind.

Krieg in der Ukraine, im Nahen Osten, Flüchtlingssituation, Preissteigerung, Transformation, Fachkräftemangel, Klimawandel, Wohnungsmangel die Liste ließe sich sicherlich noch ausweiten.

Haushalt 2024 eher unspektakulär

Bei diesen Rahmenbedingungen könnte man annehmen oder gar befürchten, dass die unmittelbaren Auswirkungen auf den Haushalt der Region stärker sind.

Fast schon wohltuend stellt man fest, dass dies nicht der Fall ist, der Haushaltsplan 2024 kommt eher unspektakulär daher. Er stellt mit einem Volumen von rund 430 Mio. € im Ergebnishaushalt und rund 80 Mio. € Investitionen eine gute Grundlage für unsere Arbeit dar.

Dass der Haushalt 2024 eher unspektakulär erscheint, mag daran liegen, dass viele Auswirkungen erst später wirksam werden, keine unmittelbaren finanziellen Folgen für die Region haben und wir mit unseren Entscheidungsmöglichkeiten manches nicht grundlegend beeinflussen können.

Aber die Herausforderungen sind natürlich Gegenstand unseres regionalen Handelns.

Klimawandel

Beispiel Klimawandel: Wir Freien Wähler stehen zur Notwendigkeit der Energiewende, was wir mit unserer Unterstützung des Förderprogramms Wasserstoff zum Ausdruck gebracht haben.

Und wir stehen zu 100% zur Änderung des Regionalplans zum Ausbau von Windkraft und Flächenfotovoltaik.

Dank gilt der Geschäftsstelle, insbesondere Herrn Kiwitt und seinem Team für die Erarbeitung des Entwurfs des Regionalplans in hoher fachlicher Qualität - trotz des Zeitdrucks.

Wohnungsmangel

Beispiel Wohnungsmangel: Überall und immer wird der Bürokratieabbau angemahnt. Vereinfachte Verfahren gefordert.

Dazu haben wir bereits im vergangenen Jahr einen Antrag gestellt.

Jetzt gab es im Bauplanungsrecht mal eine Verfahrenserleichterung, ich meine den § 13b BauGB und das ging durch eine Gerichtsentscheidung schief. Wir erwarten vom Bund, dass er schnell Lösungen aufzeigt, wie die laufenden Verfahren schnell und rechtssicher zum Abschluss gebracht werden können, damit Flächen für den Wohnungsbau bereitstehen.

Es geht nicht ohne Flächeninanspruchnahme

Natürlich kommt da sofort die Frage nach der Flächeninanspruchnahme auf: Aber da sind wir in der Region Stuttgart vorbildlich unterwegs.

Die vorgegebene Wohndichte wird in fast allen Baugebieten deutlich überschritten, die Flächeninanspruchnahme pro Einwohner ist in der Region viel geringer als im Landesdurchschnitt. Die Kommunen gehen bei der Ausweisung von Bauflächen sehr verantwortungsbewusst mit der Ressource Boden um.

Jetzt ist auch die SPD in der Lebenswirklichkeit angekommen. Kanzler Scholz fordert gar neue Stadtteile auf der „grünen Wiese“.

Herausforderung Strukturwandel in der Wirtschaft

Neben dem Wohnungsbau beschäftigt uns auch die Situation unserer Wirtschaft. Sie steht vor großen Herausforderungen durch Transformation, hohe Energiepreise und Fachkräftemangel.

Zum Fachkräftemangel haben wir bereits Anträge gestellt, die bisher eher zurückhaltend bearbeitet wurden. Vielleicht kommt mit dem durchaus interessanten Vorschlag von Dr. Lahl für den „Senior Expert Service“ mehr Drive rein. Schön wärs, weil wichtig!

Im Strukturbericht wird wieder einmal sehr deutlich, dass der Strukturwandel nur gelingen kann, wenn die Rahmenbedingungen stimmen.

Und da kann die Region in verschiedenen Bereichen mitwirken!

Z.B. bei der **Breitbandinfrastruktur**! Ein leistungsfähiges Netz ist nicht nur für die Wirtschaft wichtig, auch für Bildungseinrichtungen und jeden Privathaushalt.

Nach unserer Wahrnehmung stockt der Ausbau. Natürlich ist uns die Komplexität bewusst, aber die GigabitRegion und die Telekom haben Erwartungen geweckt, die auch erfüllt werden müssen. Von Herrn Bahde (Geschäftsführer der GigabitRegion) erwarten wir einen aussagekräftigen Sachstandsbericht.

Die Wirtschaft braucht Gewerbeflächen

Helfen kann die Region auch bei der Möglichkeit, Gewerbeflächen bereitzustellen.

Das macht sie! Als ein Beispiel möchte ich das Gebiet Rosenloh in Weilheim/Teck nennen.

Wir hoffen sehr, dass es in Weilheim gelingt, Flächen für Cellcentric bereitstellen zu können, es wäre ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung. Unsere Unterstützung für Weilheim steht!

Verbesserungen im Verkehrsbereich

Zu diesen Rahmenbedingungen gehören aber auch Verbesserungen im Verkehrsbereich.

Wir fordern eine Resolution zum Schleusenausbau durch den Bund auf dem Neckar. Wenn man die Verkehrswende fordert, muss man auch etwas dafür tun, und gerade die Binnenschifffahrt kann da einen wichtigen Beitrag leisten.

Wirtschaftsförderung

Diese Themen stehen auch exemplarisch für Tätigkeitsfelder unserer Wirtschaftsförderung (WRS).

Wir haben mit Herrn Kaiser einen neuen Geschäftsführer. Wir nehmen dies zum Anlass, eine Diskussion über die Aktivitäten der WRS zu führen, um sie noch schlagkräftiger und effizienter zu machen. Immerhin stellt der Verband jährlich rund 11 Mio. € für die WRS zur Verfügung.

Kultur und Sport

Die wertvolle Arbeit der Kulturregion und der Sportregion wollen wir weiter unterstützen und haben deshalb gerne den Antrag, die Fördermittel für die beiden Organisationen zu erhöhen mitgezeichnet. Auch dort sind die Kostensteigerungen spürbar. Und beide Organisationen sind in die Region hinein gut mit den Kommunen vernetzt; das ist uns Freien Wählern sehr wichtig.

Schieneverkehr

Ein Schwerpunkt der regionalen Aufgaben war, ist und bleibt natürlich der ÖPNV, insbesondere mit der S-Bahn.

Auch da trifft uns die Lebenswirklichkeit.

Die notwendigen Instandsetzungen der Infrastruktur führen zu einem reduzierten Fahrtenangebot, genauso der Mangel an Lokführern.

Die von Ihnen Herr Dr. Lahl angesprochene Initiative zur Automatisierung der S-Bahn ist gut, aber wir wissen, dass dies eine lange Zeit dauern wird.

Wir wollen den ÖPNV attraktiv machen, dazu muss er preiswürdig und zuverlässig sein. Auch das wurde bei der Bürgerumfrage wieder deutlich.

Wir fordern alle Beteiligten auf, die Zuverlässigkeit des ÖPNV, insbesondere der S-Bahn möglichst schnell und nachhaltig zu steigern.

Durch das reduzierte Angebot werden wir weniger Kosten für den Betrieb der S-Bahn haben. Haushaltstechnisch erfreulich bringt dies eine gewisse Entlastung, aber für die Menschen in der Region und für die Aufgabenerfüllung eine bedauerliche Entwicklung.

Aber es wird so kommen, deshalb beantragen wir, die Verkehrsumlage entsprechend zu reduzieren.

Wirkliche Entlastung bei der Verkehrsumlage bringen nur höhere Regionalisierungsmittel. Das ist für 2024 der Fall und erfreulich, aber es reicht dennoch nicht.

Denn auch hier gilt: Wer wie Bund und Land mehr ÖPNV einfordert, muss auch Geld bereitstellen, um dies umsetzen zu können.

Dies gilt insbesondere auch für die Finanzierung des Deutschlandtickets.

Alle erinnern sich, es wurde vom Bund gefordert, die Länder sind mit an Bord.

Alle wissen auch, dass dieses Ticket einen Systemwandel darstellt.

Der Preis für uns war der faktische Verlust der Tarifhoheit.

Für die Verkehrsunternehmen wurden Anreize vermindert, besser zu werden.

Wenn sich aber jetzt der Bund aus der Finanzierung der entstehenden Kostensteigerungen zurückziehen möchte, ist das peinlich, mir würden auch andere Adjektive einfallen....

Wir werden uns dagegen wehren, die Finanzierung des Deutschlandtickets auf die regionale Ebene und damit über die Verkehrsumlage auf die Landkreise und Kommunen zu verlagern.

Mit unserem Berichtsantrag zu diesem Thema wollen wir Transparenz zu diesem Themenkomplex herstellen, damit Verantwortung und Folgen klarwerden.

Es ist für uns wichtig, dass über diesen Antrag vor der Wahl im Juni diskutiert wird.

P + Plätze attraktiver machen

Um den Umstieg interessant zu machen, brauchen wir attraktive P+R Plätze. Über das Förderprogramm haben wir die Schaffung von kostengünstigen Plätzen unterstützt.

Wir wollen weitergehen.

Nur an wenigen P+R Plätzen gibt es Toiletten, wir sehen darin aber ein öffentliches Interesse und beantragen ein Förderprogramm zur Schaffung von Sanitäranlagen.

Notwendig ist immer wieder, bei verschiedenen Engagements Aufwand und Erfolg zu evaluieren und daraus Schlüsse zu ziehen. Mit unserem Antrag wollen wir dies für das Regio-Rad-Programm in die Wege leiten.

Abschluss

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
wir freuen uns auf die Beratung des Haushaltsplans 2024 und bitten um die Unterstützung unserer Anträge.

Wir danken der Verwaltung herzlich für die Aufstellung des Haushaltsplans und schon heute die mit viel Arbeit verbundene Bearbeitung der Anträge.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihre Ansprechpartner

Landkreis Ludwigsburg und Sprecher im Ausschuss für Wirtschaft, Infrastruktur und Verwaltung

Oberbürgermeister a.D. Gerd Maisch
Hexenpfädle 9
71665 Vaihingen an der Enz
gerd.maisch@gmx.de

Fraktionsvorsitzender und für den Rems-Murr-Kreis

Oberbürgermeister a.D. Andreas Hesky
Winnender Straße 88
71334 Waiblingen

andreas.hesky@outlook.de

+49 151 18048008

Landkreis Böblingen und Sprecher im Verkehrsausschuss

Landrat a.D. Bernhard Maier
Tannenstraße 45
71272 Renningen
Tel. 07159-2733
Fax 07159-401 162

Mail buc.maier@web.de

Landkreis Esslingen und Sprecher im Planungsausschuss

Erster Bürgermeister a.D. Wilfried Wallbrecht
Langer Weg 69
73732 Esslingen

0711-35136237

Wilfried.wallbrecht@gmx.de

Landkreis Göppingen

Bürgermeister a.D. Werner Stöckle
Goethestraße 15
73117 Wangen
Tel. 07161-6566422

werner@stoeckles.de

Stadt Stuttgart

Dipl.-Ing. Peter Aichinger
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur
Uhlbacher Straße 100
70329 Stuttgart
Tel. 0711/32 37 08
Fax 0711/32 40 15

info@peter-aichinger.de

Pressebeauftragter der Fraktion

Oberbürgermeister a.D. Alfred Bachofer

Im Gänslesgrund 10

72622 Nürtingen

Fon 07022/47 09 09

Mail alfred@bachoferonline.de

www.freiewahler.de